Webauftritt entwickeln

Ein Bild, das Text, Frucht, Essen enthält.

KI-generierte Inhalte können fehlerhaft sein.Ein Bild, das Text, Essen, Snack, Süßwaren enthält.

KI-generierte Inhalte können fehlerhaft sein.Thema: M293: Ein Weinland Seifen Onlineshop

Dokumentinformationen

Dateiname: documentation.docx

Speicherdatum: 08.07.2025

Autoreninformationen

Autor: Luka Grujic

E-Mail: luka.grujic@edu.tbz.ch

Tel: +41 79 836 50 36

Inhaltsverzeichnis

[1 Einleitung 3](#_Toc202869628)

[1.1 Sinn und Zweck 3](#_Toc202869629)

[1.2 Referenzdokumente 3](#_Toc202869630)

[2 Projektübersicht 4](#_Toc202869631)

[2.1 Projektidee und Ziel 4](#_Toc202869632)

[2.2 Zielpublikum 4](#_Toc202869633)

[2.3 Anforderungen 4](#_Toc202869634)

[3 Technische Umsetzung 5](#_Toc202869635)

[3.1 Verwendete Technologien 5](#_Toc202869636)

[3.2 Seitenstruktur 5](#_Toc202869637)

[3.3 Designprinzipien 5](#_Toc202869638)

[3.4 Herausforderungen und Lösungen 5](#_Toc202869639)

[4 Mein Projekt vorgehen nach IPERKA 6](#_Toc202869640)

[4.1 Informieren 6](#_Toc202869641)

[4.2 Planen 6](#_Toc202869642)

[4.3 Entscheiden 6](#_Toc202869643)

[4.4 Realisieren 6](#_Toc202869644)

[4.5 Kontrollieren 6](#_Toc202869645)

[4.6 4.6 Auswerten 6](#_Toc202869646)

[5 Einsatz von KI 7](#_Toc202869647)

[5.1 Allgemeiner Einsatz 7](#_Toc202869648)

[5.2 Vergleich von KI-Tools 7](#_Toc202869649)

[5.3 Persönliche Erkenntnisse 7](#_Toc202869650)

[6 Meine Meinung zur KI im Projektkontext 8](#_Toc202869651)

[7 Fazit 9](#_Toc202869652)

# Einleitung

## Sinn und Zweck

Das vorliegende Dokument beschreibt die Planung, Umsetzung und Reflexion meines Webprojekts im Rahmen des Moduls 293. Es handelt sich um einen Onlineshop für Seifen aus dem Zürcher Weinland. Zusätzlich beinhaltet die Dokumentation eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Künstliche Intelligenz, insbesondere in Bezug auf ihren Einsatz in meinem Projekt.

# Projektübersicht

## Projektidee und Ziel

Das Ziel meines Projekts war es, einen einfachen und übersichtlichen Onlineshop für handgemachte Seifen aus dem Zürcher Weinland zu gestalten. Der Webauftritt soll sowohl informativ als auch benutzerfreundlich sein. Dabei lag der Fokus auf einem klaren Design, einfacher Navigation und responsivem Aufbau für verschiedene Geräte.

## Zielpublikum

Das Zielpublikum sind umweltbewusste Konsumentinnen und Konsumenten aus der Region, welche Wert auf regionale, handgemachte und nachhaltige Produkte legen. Der Webshop soll eine einfache Möglichkeit bieten, Seifen online zu entdecken und zu bestellen.

## Anforderungen

Funktionale Anforderungen:

* Übersichtliche Produktdarstellung
* Navigation durch Kategorien
* Kontaktformular
* Startseite mit Informationen zur Marke

Technische Anforderungen:

* Verwendung von HTML und CSS
* Responsives Design für mobile Geräte
* Klar strukturierter und valider Code

# Technische Umsetzung

## Verwendete Technologien

Für die Umsetzung des Projekts wurden ausschliesslich Frontend-Technologien verwendet:

|  |  |
| --- | --- |
| Technologie | Zweck |
| HTML | Struktur der Webseite (Header, Navigation, Produktübersicht etc.) |
| CSS | Gestaltung der Seite wie Farben, Layouts, Abstände und Schriften |
| JavaScript | Ist zuständig für die Logik |
| Git | Versionsverwaltung lokal |
| VS Code | Hauptentwicklungsumgebung |

## Seitenstruktur

Die Webseite besteht aus folgenden Hauptseiten:

* Startseite: Einleitung zur Marke, Bildbanner, Navigation
* Produkte: Auflistung der Seifen mit Bild, Namen, kurzer Beschreibung
* Über uns: Hintergrundinfos zum Projekt und den Machern
* Kontakt: Ein einfaches Formular zur Kontaktaufnahme

Die Navigation wurde oben als feste Leiste integriert. Alle Seiten sind miteinander verlinkt.

## Designprinzipien

Beim Design wurden folgende Prinzipien berücksichtigt:

* Mobile First: Die Seite wurde so gestaltet, dass sie auch auf kleineren Bildschirmen gut aussieht.
* Klares Farbschema: Beruhigende Farben, passend zum Seifen-Thema
* Einheitliche Schriftarten: Lesbare, moderne Schriftarten (wie z. B. sans-serif)
* Zentrierte Inhalte: Produktdarstellung im Grid, gut gegliedert

## Herausforderungen und Lösungen

|  |  |
| --- | --- |
| Herausforderung | Lösung |
| Responsives Layout | Media Queries in CSS verwendet |
| Zentrierung von Inhalten | Flexbox eingesetzt |
| Test auf verschiedenen Bildschirmgrössen | Browser-Entwicklungstools genutzt |
| Unklarheiten bei HTML-Tags | KI genutzt zur Erklärung von Codebeispielen |

# Mein Projekt vorgehen nach IPERKA

## Informieren

Zu Beginn habe ich mich über verschiedene Webshop-Strukturen informiert. Dabei habe ich einfache Designs und gute Layouts analysiert. Zudem habe ich recherchiert, wie HTML und CSS sinnvoll eingesetzt werden können, um eine benutzerfreundliche Oberfläche zu gestalten.

## Planen

Ich habe die Struktur der Seite auf Papier skizziert. Von Wireframes und Mockups bin ich nicht der grösste Fan. Jedoch erstellte ich eine sehr genaue Todo-Liste, an die ich mich halten werde.

## Entscheiden

Ich hatte nicht wirklich grosse Entscheidungen zu überdenken.

## Realisieren

Die Seite wurde schrittweise erstellt. Zuerst kam das Grundgerüst mit Navigation und Startseite. Danach folgten die Produktseite, das Kontaktformular und währenddessen dem allem Styling mit CSS. Bei kleinen Problemen habe ich GPT verwendet, um Lösungen zu finden.

## Kontrollieren

Ich habe die Seite auf verschiedenen Geräten getestet und die Darstellung mit anderen Browsern verglichen. Fehler in der Darstellung oder im Layout wurden korrigiert. Der Code wurde zudem überprüft (z. B. mit dem W3C Validator).

## Auswerten

Zu dieser komme ich später.

# Einsatz von KI

## Allgemeiner Einsatz

Künstliche Intelligenz wurde in meinem Projekt punktuell eingesetzt, hauptsächlich zur Unterstützung in technischen Fragen. Der Fokus lag darauf, mir bei Unklarheiten im Code zu helfen oder kleine Inhalte wie Platzhaltertexte oder Strukturideen zu generieren. Der kreative Teil und das Design blieben bewusst vollständig in meiner Hand.

Beispiele für den KI-Einsatz:

* Erklärung von HTML-, CSS-Tags und weiteren Konzepten
* Generierung von einfachen Textvorschlägen für Produktbeschreibungen (Testdaten)
* Hilfe bei Fehlerbehebung
* Rechtschreibung überprüfen

## Vergleich von KI-Tools

Für das Projekt habe ich extra ein paar verschiedene KI-Modelle verwendet. Daraus habe ich diese kleine Tabelle erstellt mit Vorteilen und Nachteilen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Tool | Vorteile | Nachteile |
| GPT (gratis) | Einfach zugänglich, gut für Erklärungen | Eingeschränkter Funktionsumfang, langsamer |
| GPT (bezahlt) | Schnell, aktueller versteht Zusammenhänge besser | Kostenpflichtig, kann zu viel “übernehmen” |
| DeepSeek | Gut im Coden, offen nutzbar | Weniger auf Deutsch spezialisiert, manchmal ungenau |

## Persönliche Erkenntnisse

Ich habe gemerkt, dass KI-Tools gut funktionieren, wenn man konkret weiss, was man fragt. Für spontane Inspiration oder kreative Ideen finde ich KI jedoch ungeeignet. Auch bei Designentscheidungen oder logischen Zusammenhängen hilft mir mein eigenes Denken mehr als eine generierte Antwort. Ich persönlich versuche so viel wie möglich auf KI zu verzichten.

# Meine Meinung zur KI im Projektkontext

Meine persönliche Meinung zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz in Projekten ist eher kritisch. Ich sehe den Nutzen durchaus, besonders wenn es darum geht, sich etwas erklären zu lassen oder in stressigen Situationen rasch Unterstützung zu erhalten. Für solche Fälle ist ein Tool wie GPT sehr hilfreich. Es kann bei der Fehlersuche helfen oder sogar Beispieldaten generieren, wenn man unter Zeitdruck steht.

Trotzdem bin ich der Meinung, dass man KI im Allgemeinen nur sehr gezielt einsetzen sollte. Wenn man zu viel auf sie zurückgreift, wird ein Projekt schnell unkreativ und wirkt «unmenschlich». Es fehlt dann der persönliche Stil und das eigene Lernen bleibt auf der Strecke. Besonders in der Ausbildung ist es wichtig, dass man selbst versteht, was man macht, statt sich nur auf Vorschläge von einer Maschine zu verlassen.

Ein weiterer Punkt ist der Energieverbrauch. Künstliche Intelligenz braucht enorme Mengen an Rechenleistung und damit Strom. In einer Zeit, in der wir bewusster mit Ressourcen umgehen sollten, finde ich es problematisch, bei jeder Kleinigkeit eine KI zu fragen, nur weil es bequem ist.

In kürze: KI kann nützlich sein, aber nur wenn man sie bewusst und sparsam einsetzt. Für kreative Arbeiten, das eigene Lernen und die persönliche Entwicklung ist sie meiner Meinung nach keine gute Lösung.

# Fazit

Das Projekt hat mir geholfen, ein tieferes Verständnis für die Webentwicklung mit HTML und CSS zu erlangen. Ich konnte eigenständig einen funktionalen und übersichtlichen Onlineshop erstellen, der meine gestalterischen und technischen Fähigkeiten widerspiegelt. Die Arbeit an der Seitenstruktur, dem Layout und der mobilen Darstellung war besonders lehrreich.

Der gezielte Einsatz von Künstlicher Intelligenz war zwar hilfreich in Einzelfällen, etwa bei der Erklärung von Code oder zur schnellen Fehlersuche, jedoch wurde mir auch bewusst, dass man durch übermässige Nutzung viel Eigenverantwortung verliert. Kreativität, persönliche Note und echtes Verstehen lassen sich durch KI nicht ersetzen.

Das Projekt zeigt mir, dass es sinnvoll ist, neue Technologien wie KI zu kennen und situationsbezogen zu nutzen, aber immer mit einem kritischen Blick und einer klaren Grenze. Gerade im schulischen Umfeld und bei Lernprojekten sollte das Ziel immer sein, möglichst viel selbst zu machen.